

Berufsfelderkundung

**Evaluationsbericht Matching-Portal
Schuljahr 2019/20**

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW.

Impressum:

Kreis Soest
Die Landrätin
Jugend, Schule und Gesundheit
Schulangelegenheiten
Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf
Hoher Weg 1-3
59494 Soest

Telefon: 02921 30-2889/3456
Fax: 02921 30-3493
E-Mail: kommunale.koordinierung@kreis-soest.de
Internet: <http://www.kreis-soest.de/bildungsregion/kaoa>

Stand: 07/2020
Foto Titelseite: ©Simon Schmitz/ Kreis Soest

Inhalt

Einleitung.....	4
Einschub: Auswirkungen der Corona-Pandemie.....	5
Angebot und Nachfrage.....	5
<i>Angebot</i>	5
<i>Nachfrage</i>	9
<i>Vergleich von Angebot und Nachfrage</i>	12
Auswertung der Evaluationsfragebögen.....	13
<i>Unternehmensbefragung</i>	14
<i>Schüler*innenbefragung</i>	18
<i>Lehrkräftebefragung</i>	19
Fazit.....	23

Einleitung

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 erfolgte der Startschuss zur Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) im Kreis Soest. Das Landesvorhaben hat sich dabei unter anderem zum Ziel gesetzt, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst umgehend eine Anschlussperspektive für eine Berufsausbildung oder ein Studium zu eröffnen. Im Rahmen eines effektiven und kommunal koordinierten Gesamtsystems sollen unnötige Warteschleifen vermieden werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, starten alle Schüler*innen ab der Klasse 8 in einen verbindlichen und systematischen Berufsorientierungsprozess mit regelmäßigen Praxisphasen, zu denen auch die Berufsfelderkundung zählt.

Die Berufsfelderkundung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern dabei in der Jahrgangsstufe 8 einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. An drei verschiedenen Tagen können die Jugendlichen verschiedene berufliche Tätigkeiten, möglichst in drei verschiedenen Berufsfeldern, praxisnah kennen lernen. Die dabei gesammelten Eindrücke und Erfahrungen sollen anschließend eine passgenaue Auswahl der Praktikumsstelle in der Jahrgangsstufe 9 unterstützen.

Seit dem Schuljahr 2016/17 nehmen alle öffentlichen Schulen im Kreis Soest verbindlich am Landesprogramm teil. Darüber hinaus können Schulen in privater Trägerschaft ihre Teilnahme erklären.

In Abstimmung mit den Schulleitungen und dem Lenkungskreis der Bildungsregion des Kreises Soest, wurden zur Durchführung der Berufsfelderkundung folgende Zeiträume festgesetzt:

03. bis 07. Februar 2020

23. bis 27. März 2020

08. Juni 2020

15.19. Juni 2020

Für eine fortlaufende Weiterentwicklung der Berufsfelderkundung im Kreis Soest und der Nutzung des Online-Matching-Portals, wird dessen Angebot und Nutzung jährlich evaluiert. Der nachfolgende Bericht stellt somit eine rückblickende Auswertung für das Schuljahr 2019/20 dar.

Einschub: Auswirkungen der Corona-Pandemie

Mit der am 13. März 2020 beschlossenen Einstellung des Unterrichtsbetriebs ab dem 16. März wurde auch die Durchführung von betrieblichen Praxiselementen ausgesetzt. Entsprechend wurden die gebuchten Plätze für Berufsfelderkundungen für den Zeitraum vom 23. bis 27. März storniert.

Im weiteren Fortgang des Ausbruchsgeschehens wurden ab dem 12. Mai für die Durchführung der KAOA-Standardelemente einige Flexibilisierungen vorgenommen. Unter anderem wurde den Schulen die Durchführung von noch ausbleibenden und das Nachholen von ausgefallenen Standardelementen freigestellt. Da sich alle Schulen, für die noch bestätigte Buchungen vorlagen, grundsätzlich gegen eine Durchführung der Berufsfelderkundungen im laufenden Schuljahr entschieden haben, wurden auch die Plätze für die Junitermine storniert.

Die Daten innerhalb dieses Berichts beziehen sich durchgehend auf das Schuljahresende, daher zeigen sich die Folgen der Ausfälle der Berufsfelderkundungen in der hohen Zahl der Stornierungen. **Zum Zeitpunkt der Stornierung der Märztermine am 16. März ergab die Statistik 604 bestätigte Buchungen, 5 Reservierungen, 5 laufende Anfragen und 301 Stornierungen.** Insgesamt 90 Berufsfelderkundungen wurden im Februarblock durchgeführt.

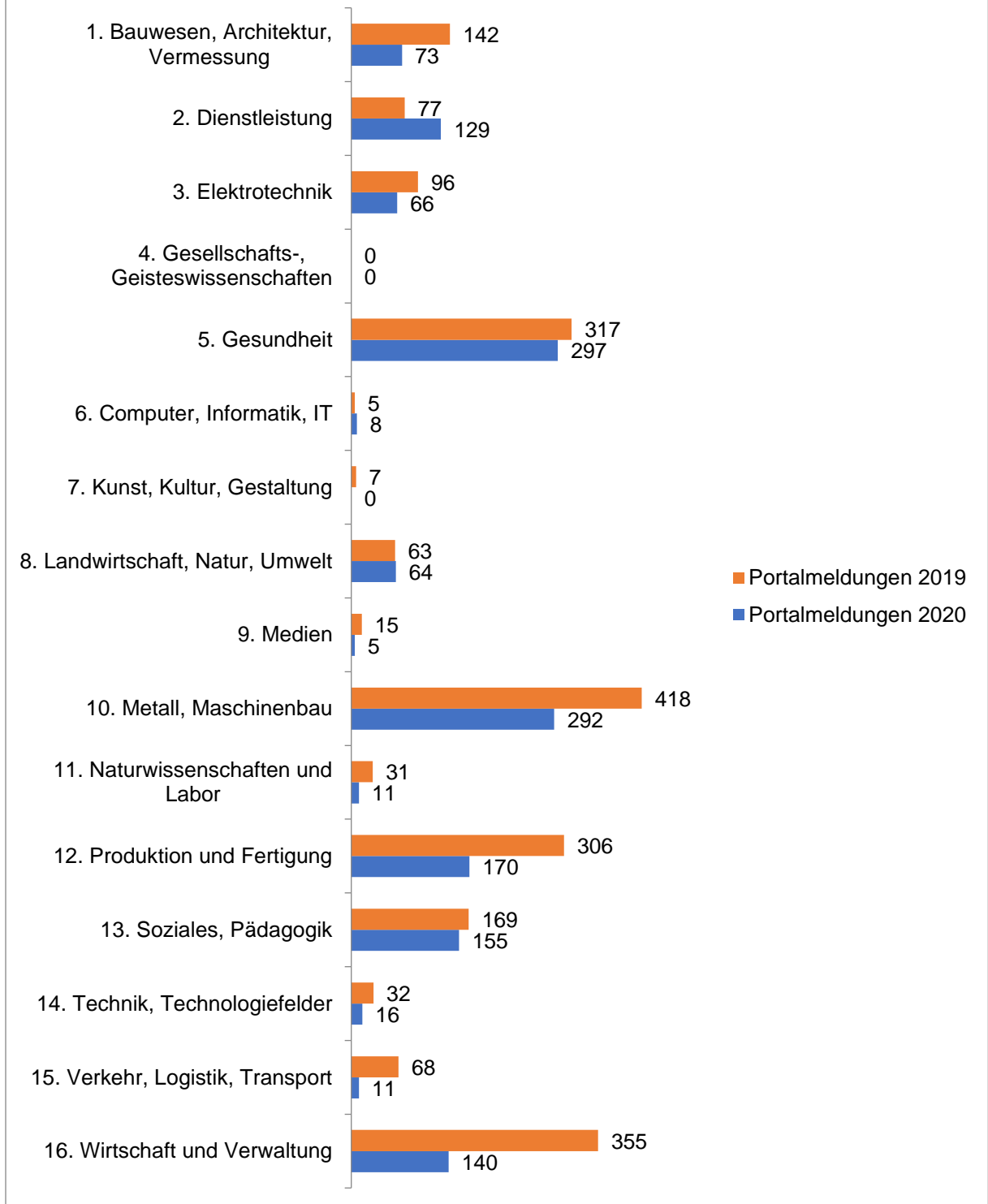
Da das Portal durchgehend für die Nutzenden zur Verfügung stand, waren auch nach dem 16. März noch Buchungsvorgänge möglich. Erst am 25. Mai wurden noch offene Buchungen für die Junitermine storniert. Hieraus erklärt sich die leicht erhöhte Gesamtzahl an Buchungen und Stornierungen im weiteren Bericht.

Angebot und Nachfrage

Angebot

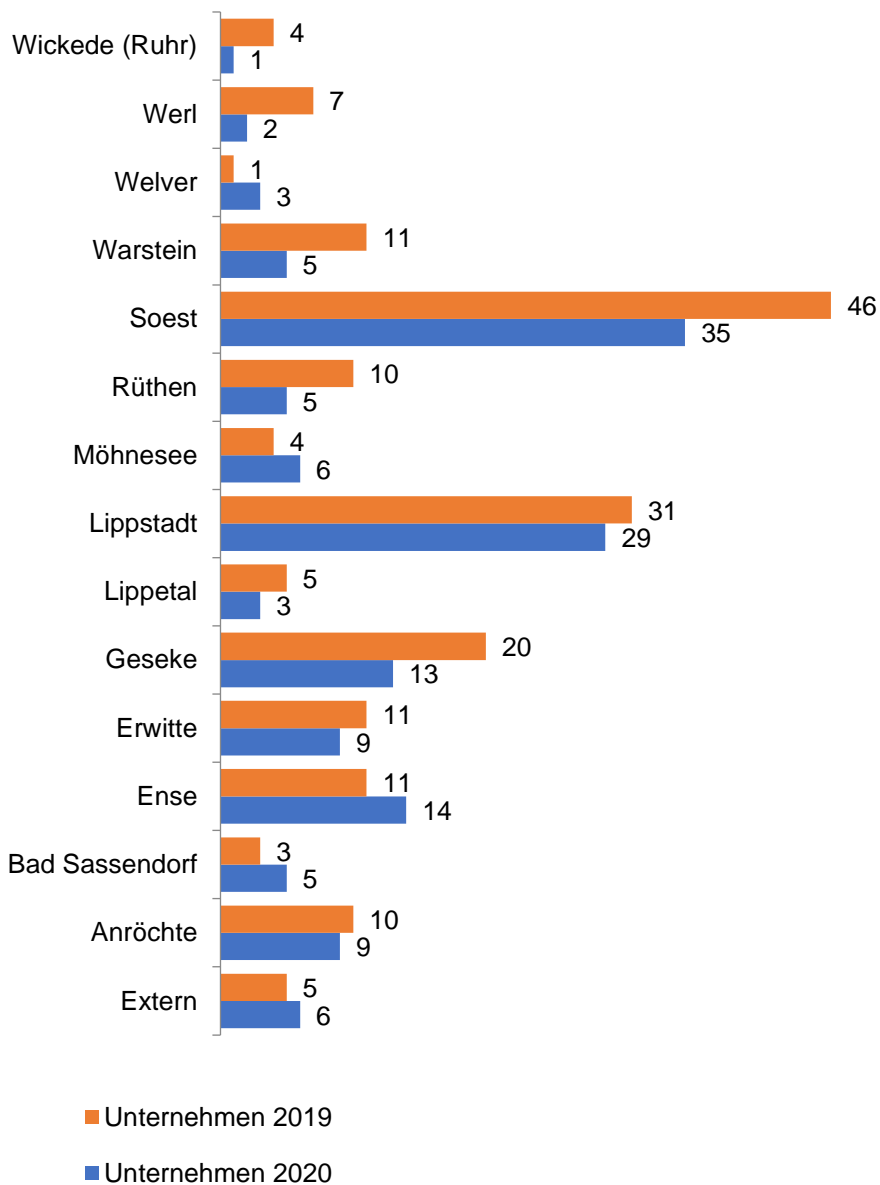
Im Schuljahr 2019/20 konnten durch 145 Betriebe (Vorjahr: 179) insgesamt 1.437 Berufsfelderkundungsplätze (Vorjahr: 2.101) über das Portal zur Verfügung gestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich somit ein Rückgang von 664 Plätzen verzeichnen. Die angebotenen Plätze verteilen sich auf 14 von 16 Berufsfelder:

Verteilung der Berufsfelderkundsplätze auf die Berufsfelder



Die anbietenden Betriebe verteilen sich auf alle Städte und Gemeinden im Kreis Soest, wobei davon weiterhin die meisten Betriebe in Soest ansässig sind. Die weitere regionale Verteilung stellt das nachfolgende Diagramm dar:

regionale Verteilung der anbietenden Betriebe

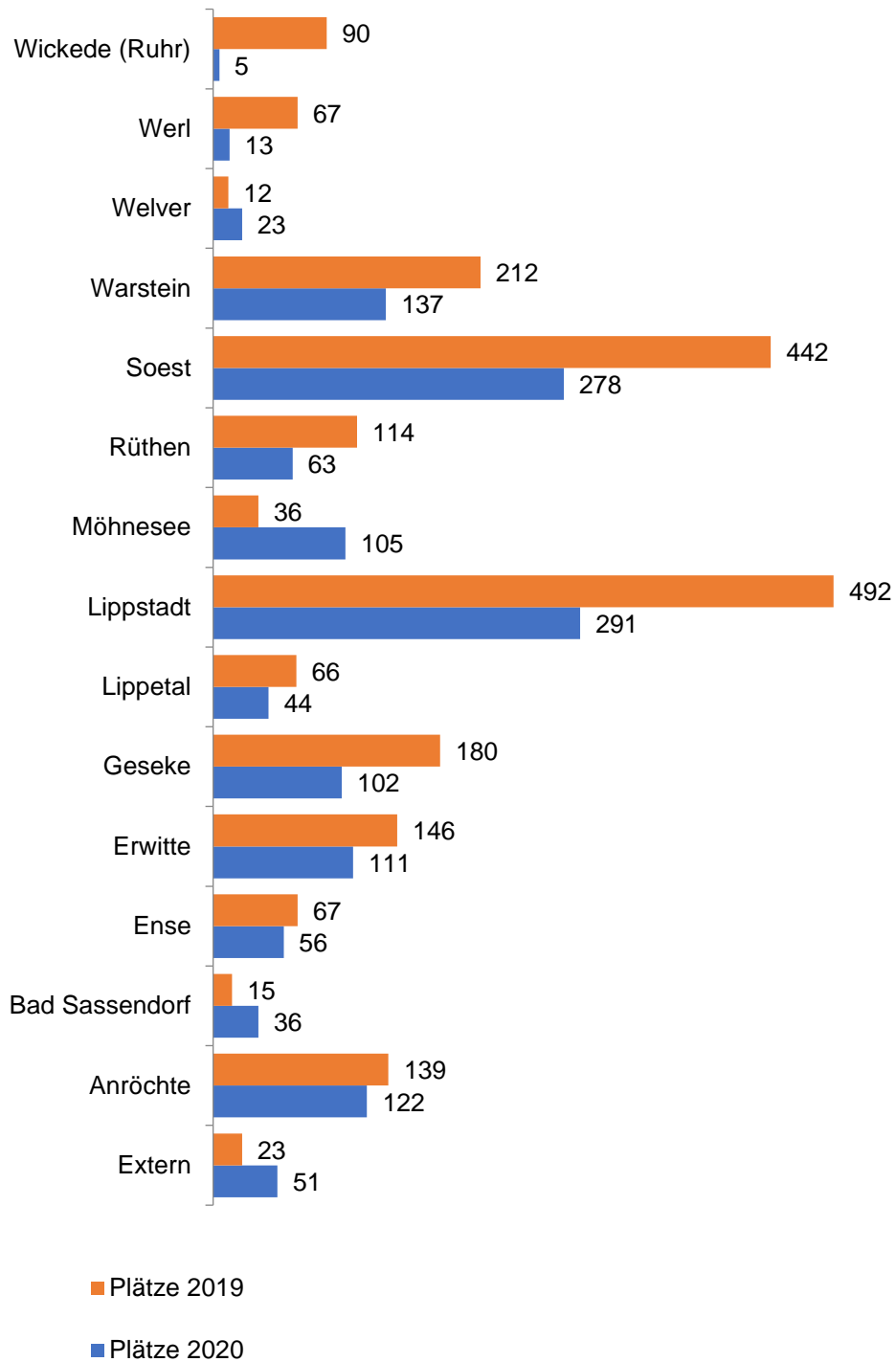


Die externe Angebote kamen von Unternehmen aus:

- Olsberg
- Borcheln
- Büren
- Wadersloh

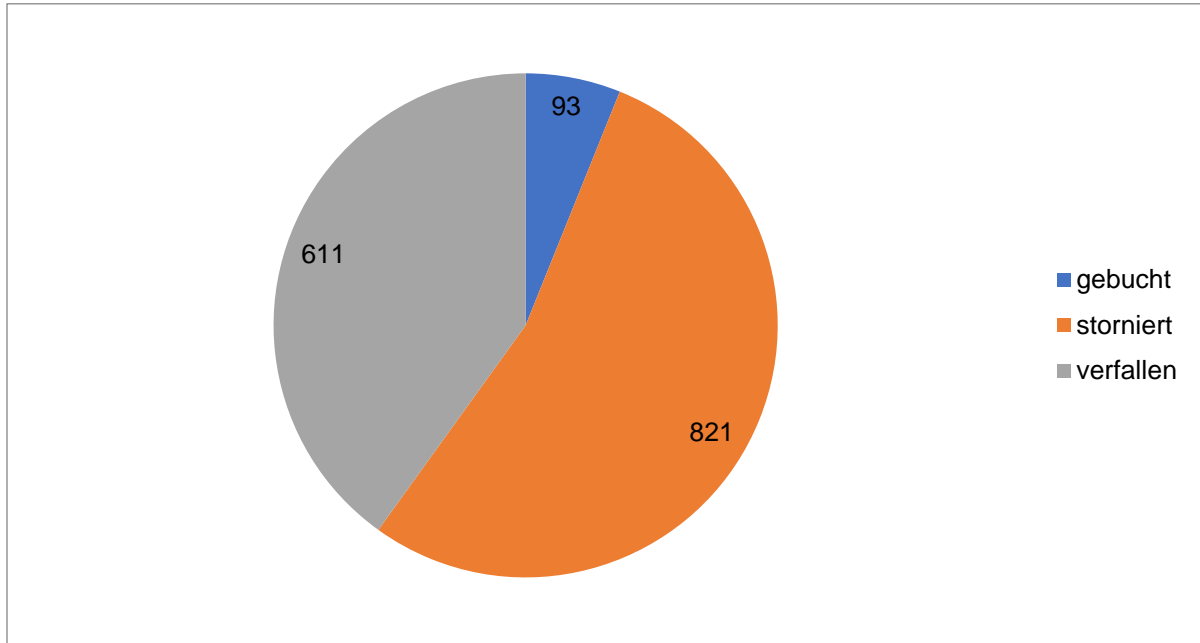
Auch quantitativ verteilen sich die Berufsfelderkundungsplätze auf das gesamte Kreisgebiet. Dabei standen für die Schüler*innen in Lippstadt und Soest, wo auch die Höchstzahl der anbietenden Betriebe beheimatet ist, die meisten Plätze zur Verfügung.

regionale Verteilung der angebotenen BFE-Plätze



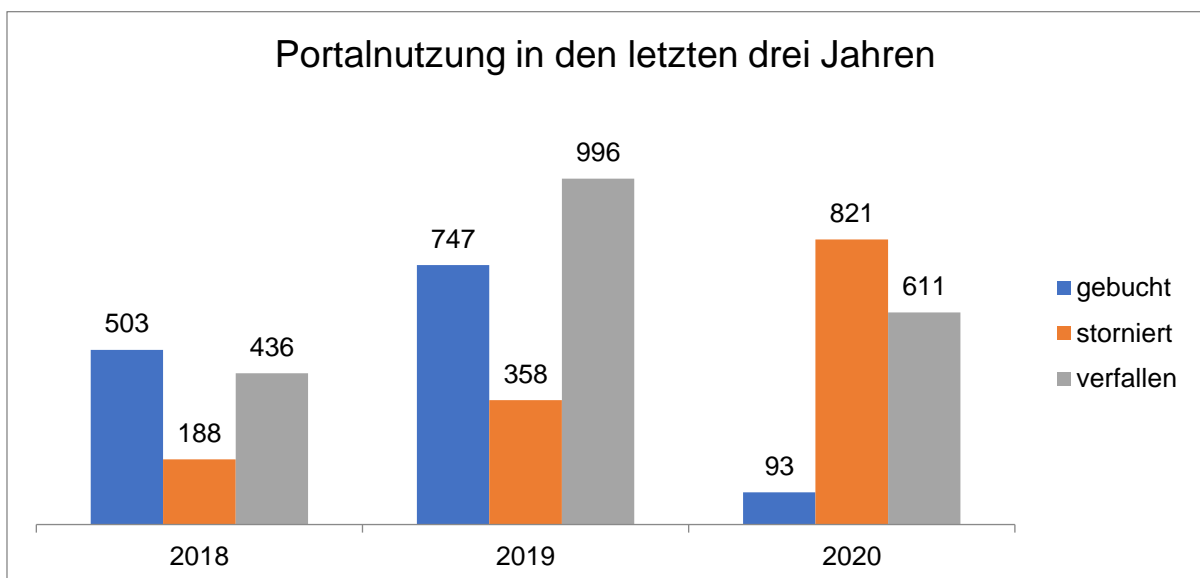
Nachfrage

Wie eingehend bereits erwähnt, wurden insgesamt 1.437 Berufsfelderkundungsplätze im Matching-Portal angeboten. Der nachfolgende Abschnitt stellt die Nachfrage und das Nutzungsverhalten dar.

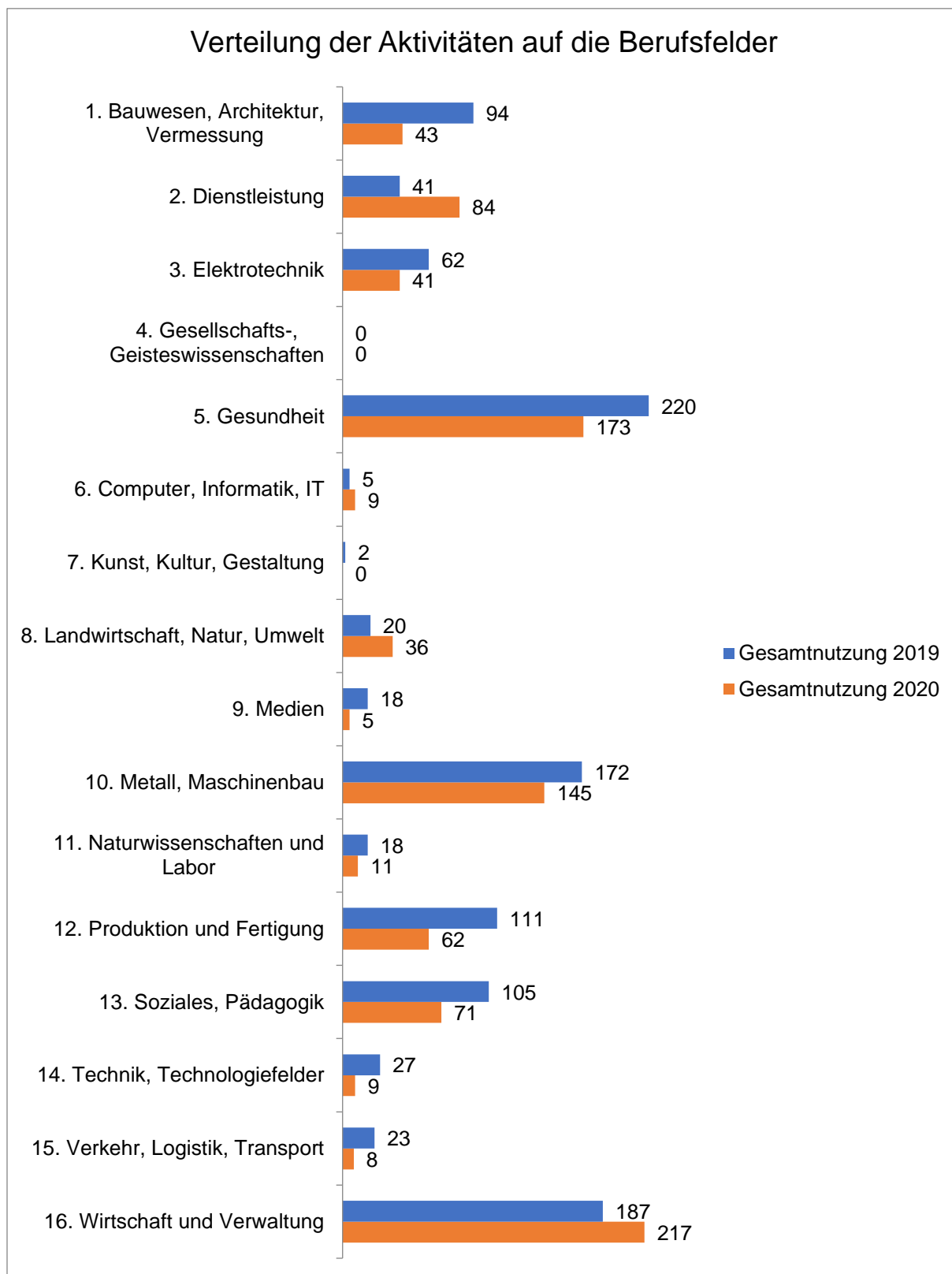


Im vorangegangenen Schuljahr wurden von den 1.437 Berufsfelderkundungsplätzen insgesamt 93 Plätze (Vorjahr: 747) gebucht. 821 Buchungen (Vorjahr: 358) wurden entweder vom Betrieb, der Lehrkraft, der Kommunalen Koordinierungsstelle oder den Schüler*innen storniert und weitere 611 Plätze (Vorjahr: 996) sind aufgrund fehlender Buchungen verfallen. Im Verhältnis zum Gesamtangebot liegt der Nutzungsgrad des Online-Matching-Portals inklusive Stornierungen bei 63,60 Prozent (Vorjahr: 52,59 Prozent).

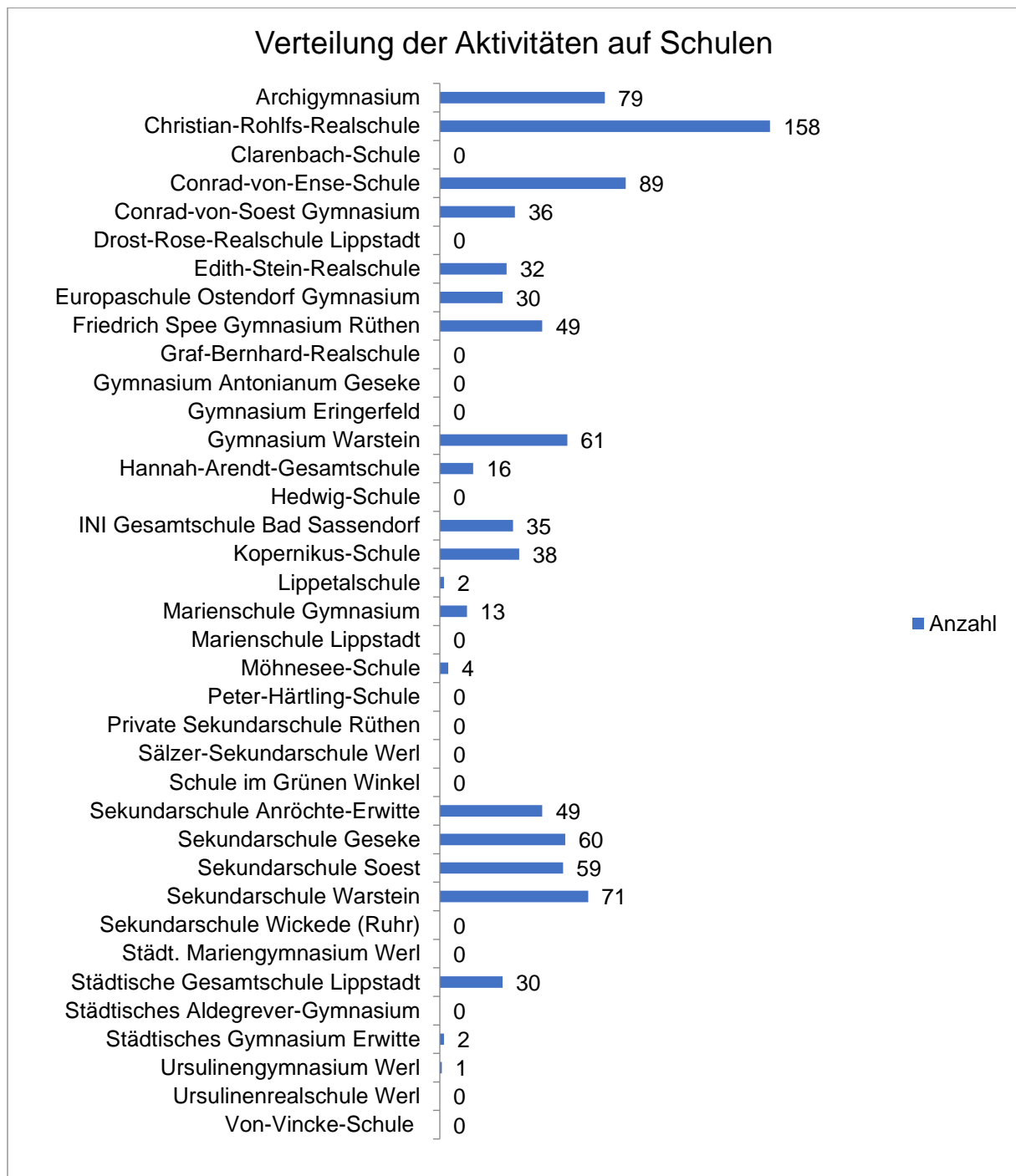
Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Portalnutzung in den letzten drei Schuljahren:



Hinsichtlich der Verteilung der Buchungsaktivitäten (gebuchte und stornierte Plätze), lässt sich feststellen, dass sich diese, wie schon in den Vorjahren, überwiegend auf die Berufsfelder Gesundheit, Metall und Maschinenbau sowie Wirtschaft und Verwaltung verteilen.



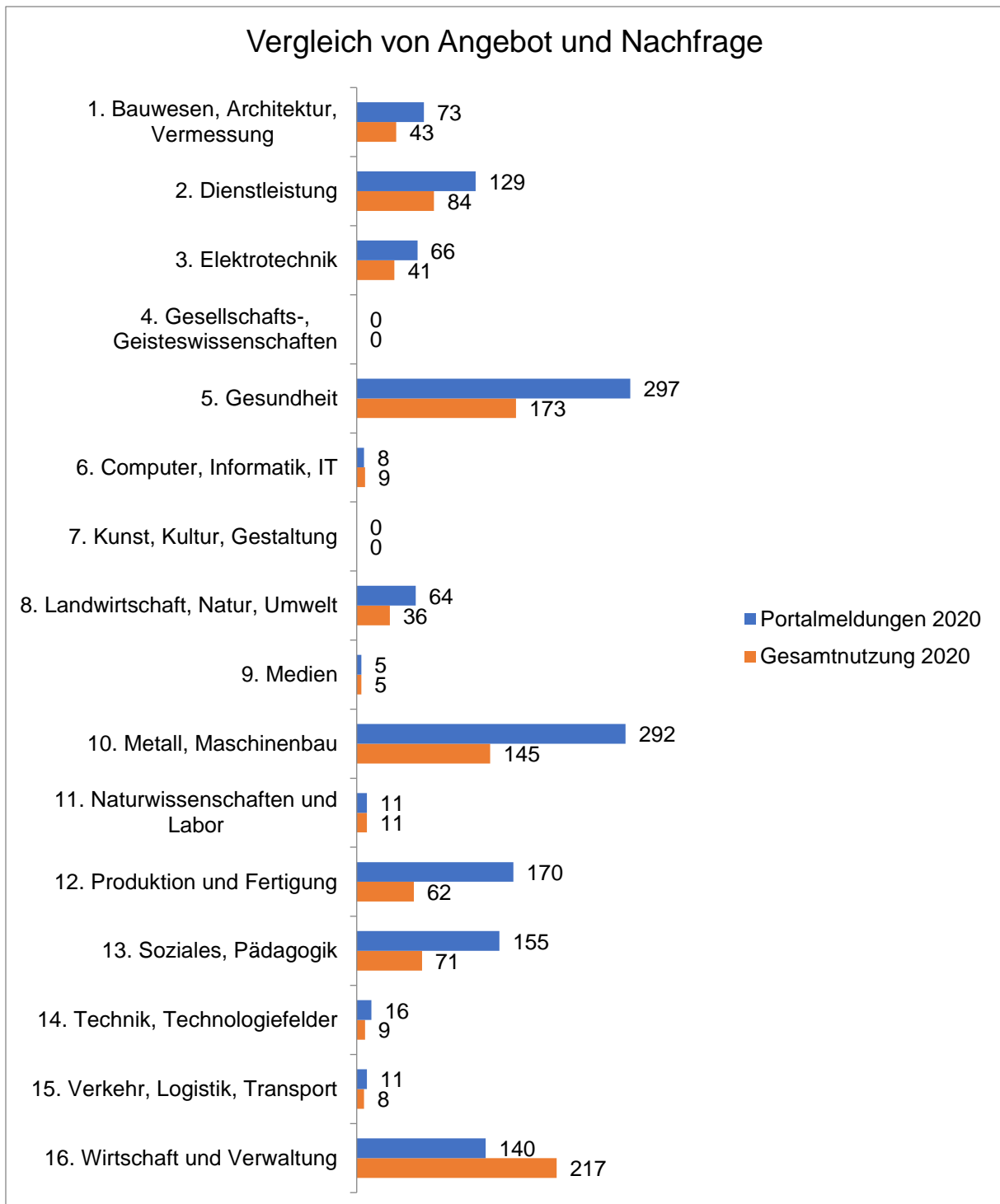
Im Schuljahr 2019/20 haben 21 von 37 angebotenen Schulen (Vorjahr: 28 von 37) der im Kreis Soest das bestehende Angebot genutzt. Die 914 (Vorjahr: 1.105) verteilen sich dabei wie folgt:



Hinsichtlich der niedrigen Zahlen bei den Förderschulen ist zu berücksichtigen, dass diese zumeist tr gergest tzte Berufsfelderkundungen durchführen und lediglich in Ausnahmefällen betriebliche Berufsfelderkundungen absolviert werden.

Vergleich von Angebot und Nachfrage

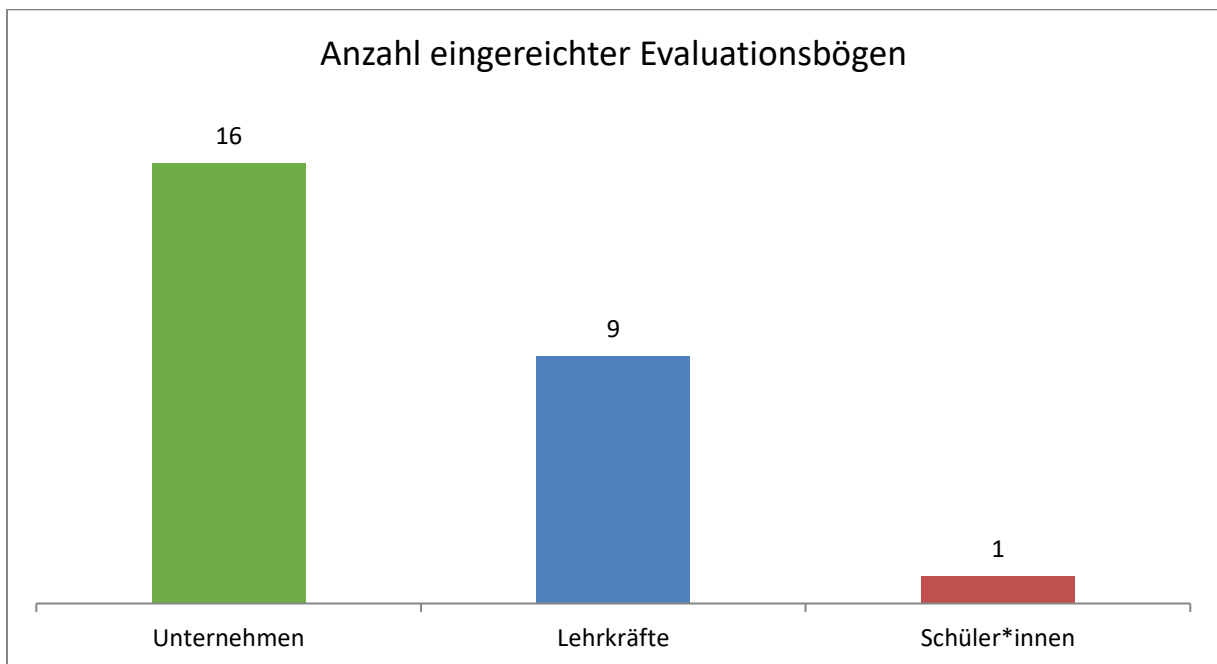
Das folgende Diagramm zeigt den Vergleich der angebotenen Plätze mit den Buchungsaktivitäten je Berufsfeld:



Die, die gemeldeten Plätze deutlich übersteigende, hohe Zahl der Nutzungsanfragen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung ist ein Indikator für eine hohe Zahl an stornierten und anschließend von anderen Schüler*innen erneut angefragten Plätzen.

Auswertung der Evaluationsfragebögen

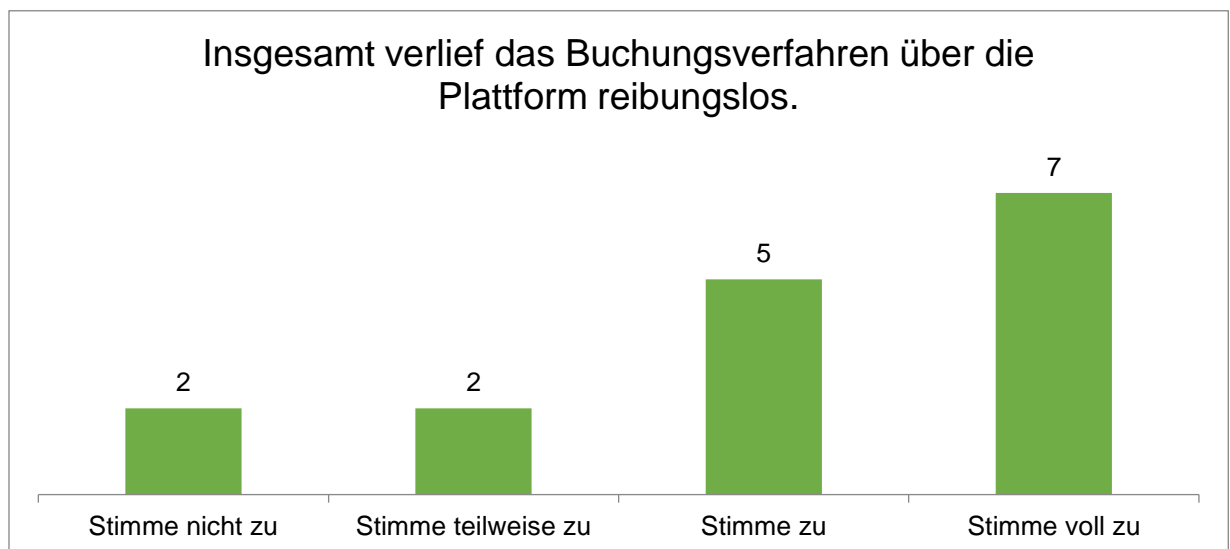
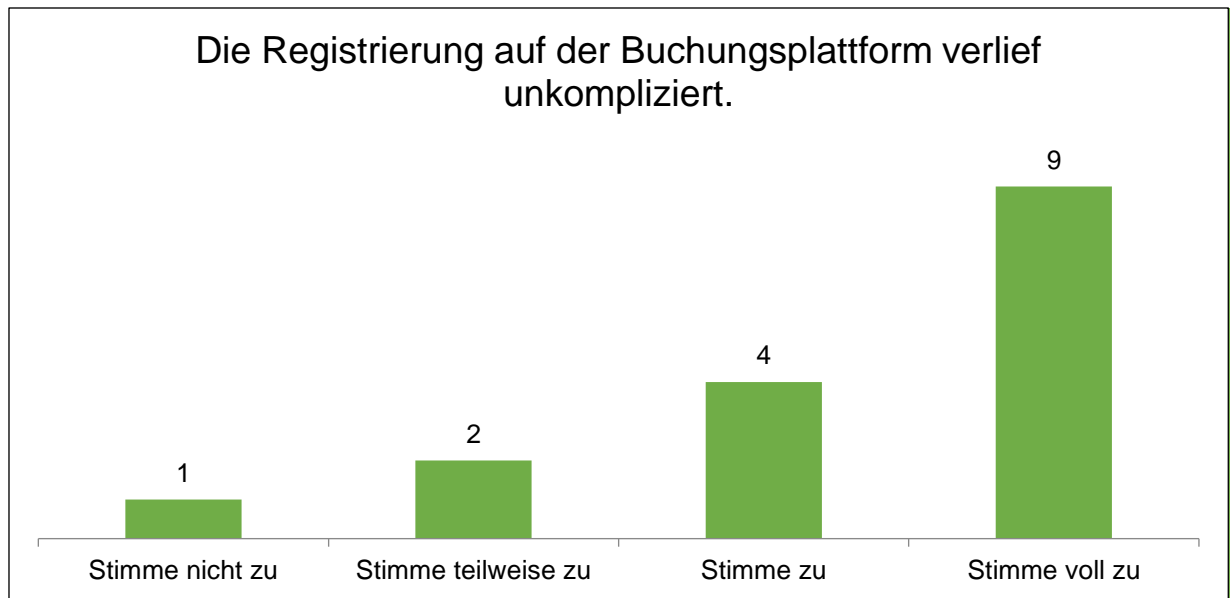
Wie schon vorangehend erwähnt wurde, wird für eine stetige Weiterentwicklung der Berufsfelderkundung und des Online-Matching-Portals eine regelmäßige Evaluation angestrebt. Um dabei auch die Erfahrungen und Erkenntnisse der beteiligten Unternehmen, Lehrkräfte und der Schüler*innen berücksichtigen zu können, wurden diese mittels eines Evaluationsbogens um ihr Feedback gebeten.



Für das Schuljahr 2019/20 haben bis zum Stichtag 23.07.2020 insgesamt 16 Unternehmen (Vorjahr: 48), 9 Lehrkräfte (Vorjahr: 28) und ein*e Schüler*in (Vorjahr 28) einen Fragebogen ausgefüllt. Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der einzelnen Befragungen dargestellt. Ursächlich für die geringen Beteiligungszahlen dürfte die Corona-Krise sein.

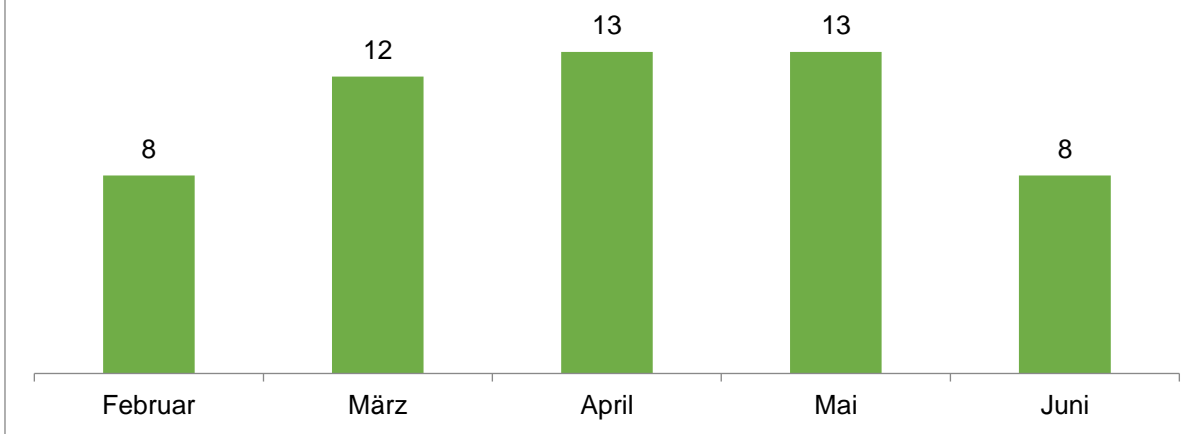
Unternehmensbefragung

Seitens der teilnehmenden Unternehmen wurden der Ablauf des Registrierungsprozesses und des Buchungsprozesses überwiegend positiv bewertet.



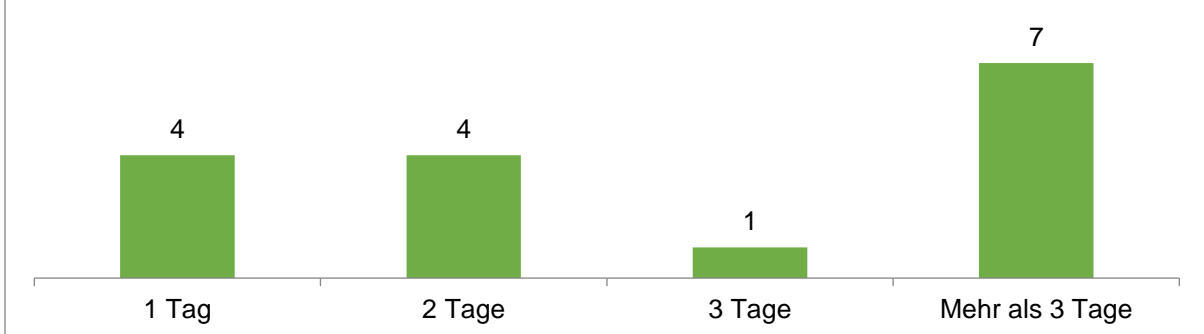
Im weiteren Verlauf wurden die Unternehmen zu den für sie am besten geeigneten Monaten für die Durchführung der Berufsfelderkundung befragt. Mehrfachnennungen waren möglich. Jeder Monat wurde dabei von mindestens 50 % der Befragten genannt, wobei der Zeitraum März-Mai deutlich höhere Zustimmungswerte aufweist. Dies zeigt, dass sich die im Lenkungsreis abgestimmte Verteilung der Berufsfelderkundungswochen auf die bestehenden Zeiträume von den Unternehmen gut umsetzen lässt.

Berufsfelderkundungstage lassen sich in meinem Betrieb
in den folgenden Monaten am besten durchführen
(Mehrfachauswahl möglich):

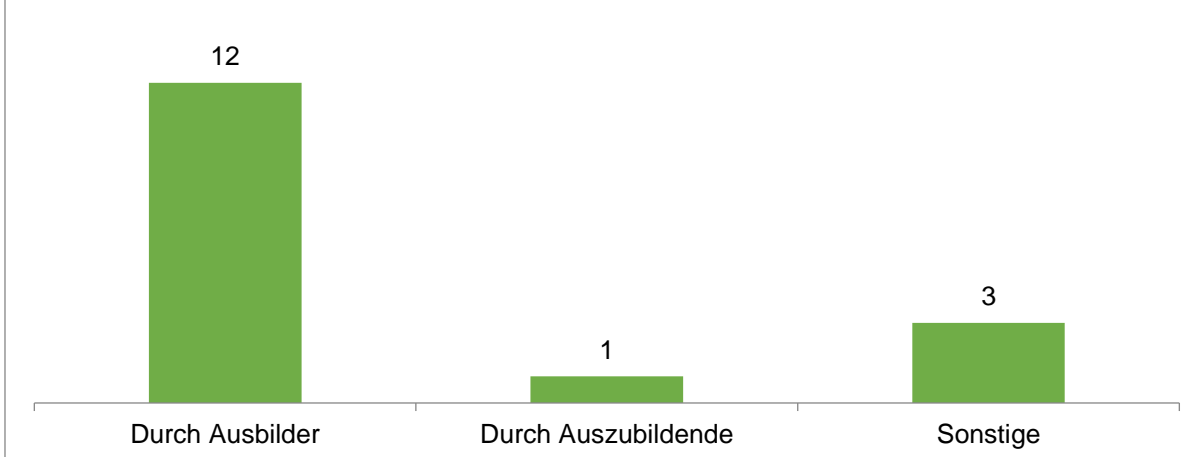


Die folgenden Grafiken informieren zur Anzahl der Tage, an denen eine Berufsfelderkundung durchgeführt wurde und durch wen die Schüler*innen dabei betreut wurden.

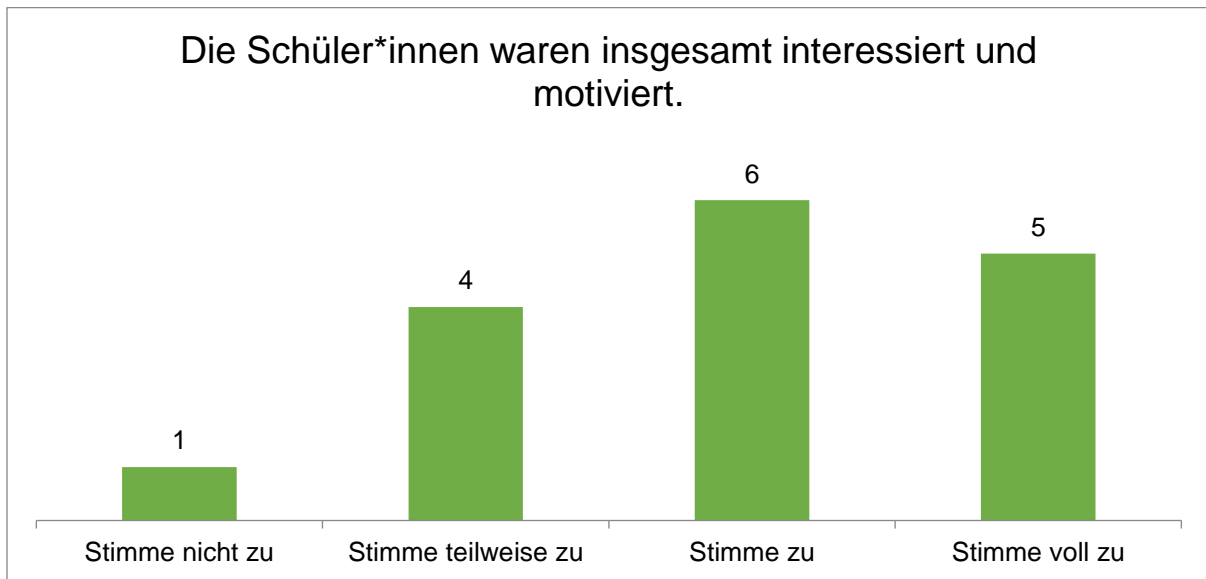
Geben Sie bitte die Anzahl der Tage an, an denen Ihr Unternehmen eine Berufsfelderkundung durchgeführt hat.



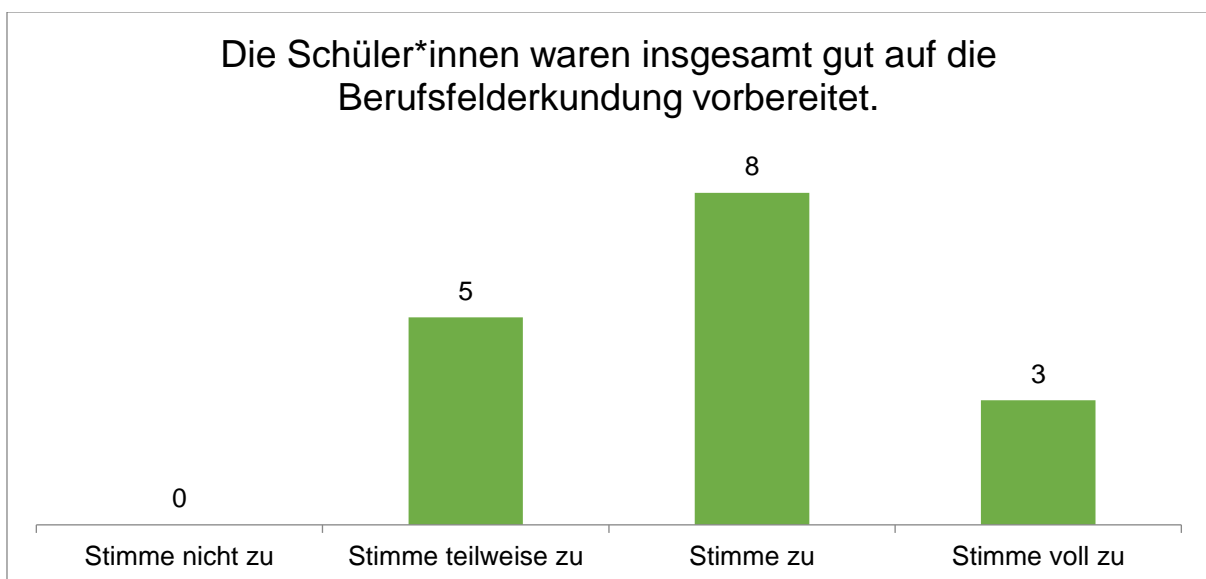
Durch wen wurden die Schüler*innen an den Berufsfelderkundungstagen schwerpunktmäßig betreut?



Bezogen auf die Mitwirkung zeigt sich ein tendenziell positives Bild:



Diese Einschätzung ist fast deckungsgleich mit der Einschätzung zur Vorbereitung der Schüler*innen:



Einzelne Fragestellungen konnten mit Freitext beantwortet werden. Die dabei entstandenen Aussagen werden hier anonym wiedergegeben.

Am Buchungsverfahren sollten folgende Änderungen vorgenommen werden:

- „Rückmeldung der Schüler, ob der angefragte Platz auch wirklich besetzt wird.“
- „Teilweise gab es Probleme bei den Buchungen, einige Plätze wurden von den Teilnehmern "manuell" gebucht. Wir bekamen dann keine Anfrage, bei den Teilnehmern sah es aber so aus als wär ihnen der Platz hier sicher....“

- "Wir hatten dieses Jahr keinen beim Berufsfelderkundungstag, da wir Corona haben und alles abgesagt haben. Gerne sollte die Plattform mehr publik gemacht werden, damit alle Jugendlichen und Lehrer diese kennen. Der Berufsfelderkundungstag sollte auch nicht zusammen mit dem Girl's Day oder Boy's Day an einem Tag stattfinden. Sonst brauchen wir als Unternehmen uns die Mühe nicht machen und ein Programm für den einen Tag und den anderen Tag erstellen und die Mitarbeiter schulen."

Was sollte bei der Planung und Durchführung der Berufsfelderkundung im nächsten Jahr berücksichtigt werden?

- „Auch die Jungen ansprechen!“
- „Die Schüler die sich bei uns anmelden sollten dann auch kommen. Teilweise haben sich welche angemeldet und sind einfach nicht erschienen.“

Was möchten Sie noch zur Berufsfelderkundung anmerken?

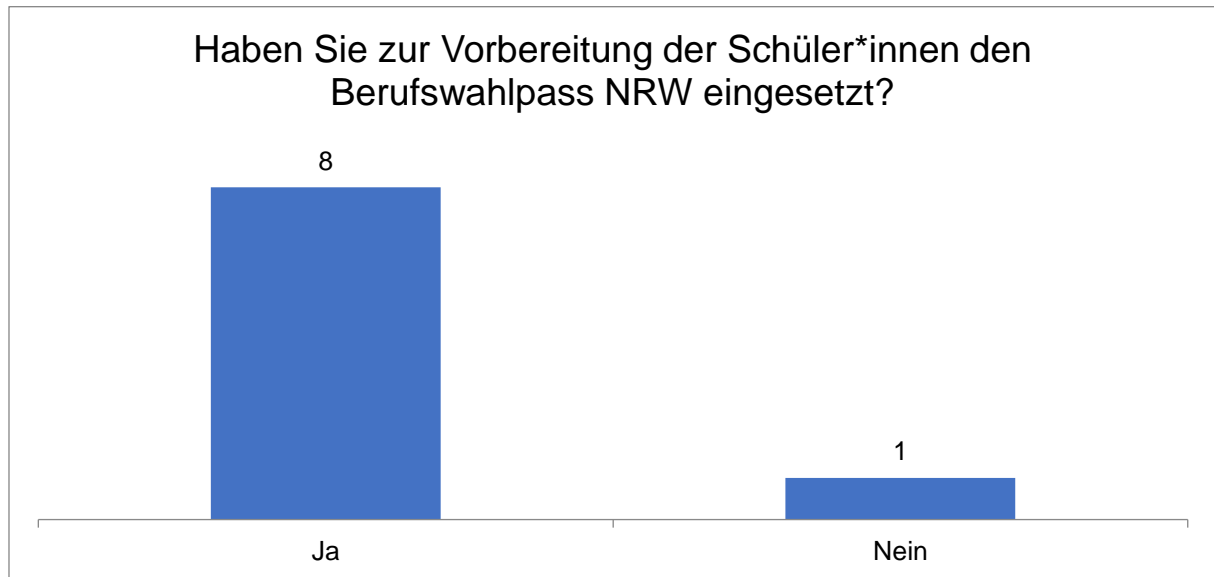
- „Das Buchungslayout sollte einfacher gestaltet werden, sodass bei der Buchung NICHTS falsch verstanden werden kann und alles reibungsloser abläuft. Vielleicht sollten die Lehrer auch mehr ein Auge darauf haben.“
- „Ein tolles Verfahren, um junge Menschen für unseren Berufszweig zu interessieren.“
- „Eine gute Gelegenheit, um in den Beruf hinein zu schauen.“
- „Leider wurden die gebuchten Plätze aufgrund von Corona nicht wahrgenommen da die Schulen abgesagt haben obwohl es aus unserer Sicht möglich gewesen wäre.“

Schüler*innenbefragung

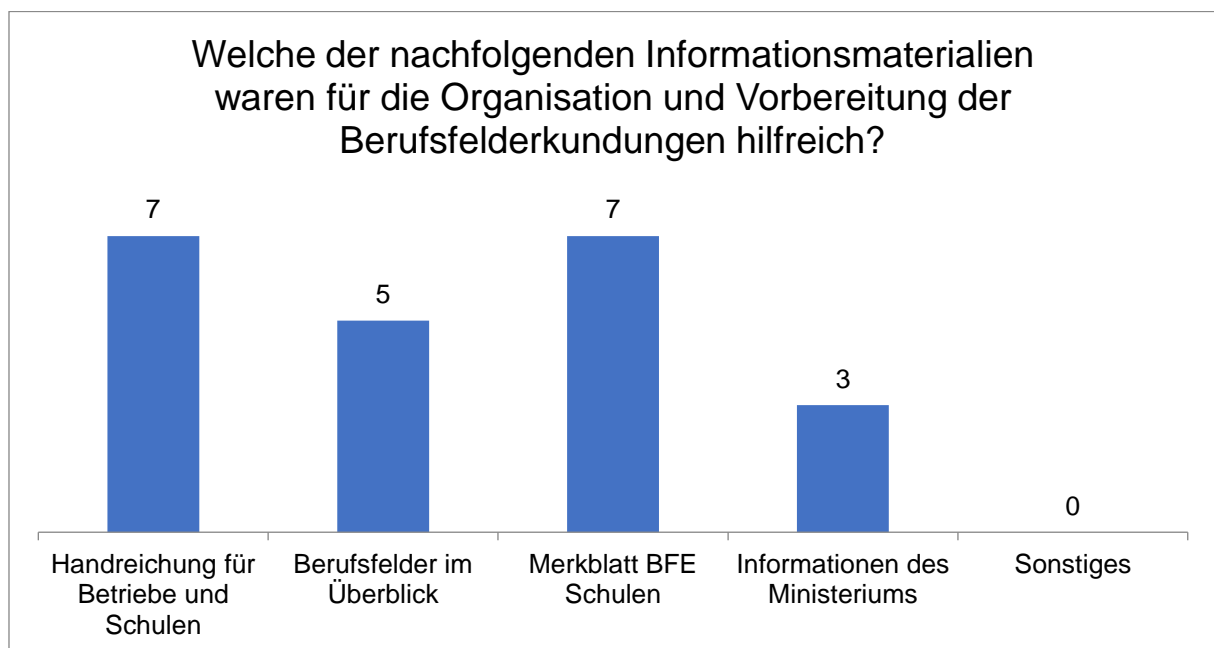
Auf die Darstellung der Schüler*innenbefragung wird aufgrund der geringen Rückmeldungsanzahl (=1) verzichtet. Die antwortende Person war insgesamt zufrieden mit der Berufsfelderkundung.

Lehrkräftebefragung

Insgesamt 9 Lehrkräfte haben sich an der Befragung beteiligt. Acht gaben an, zur Vorbereitung der Berufsfelderkundung den Berufswahlpass NRW genutzt zu haben.

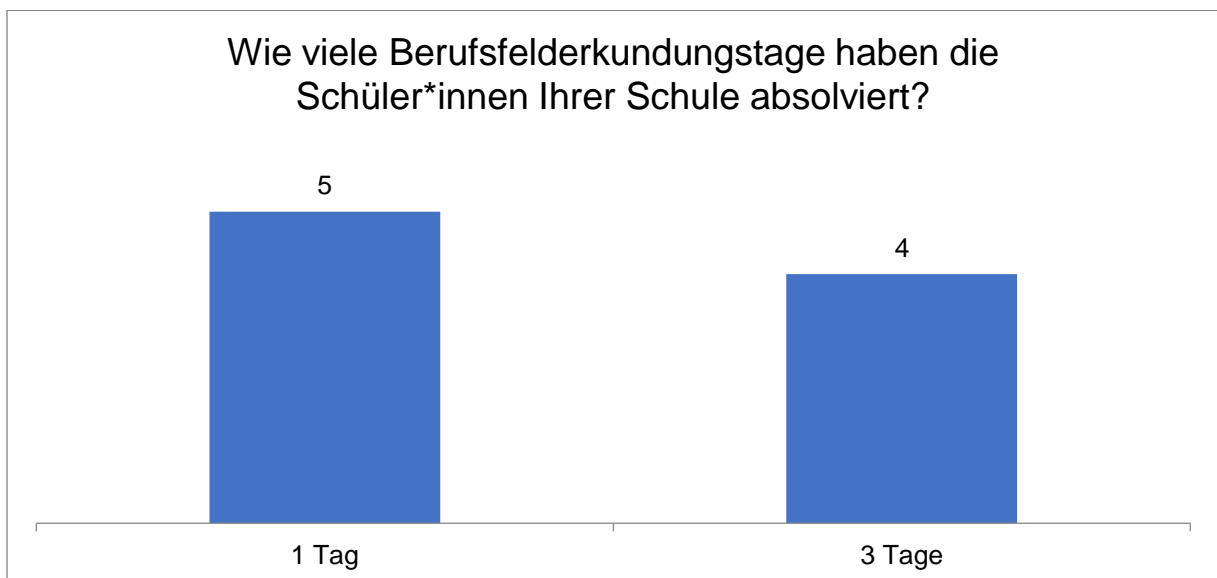
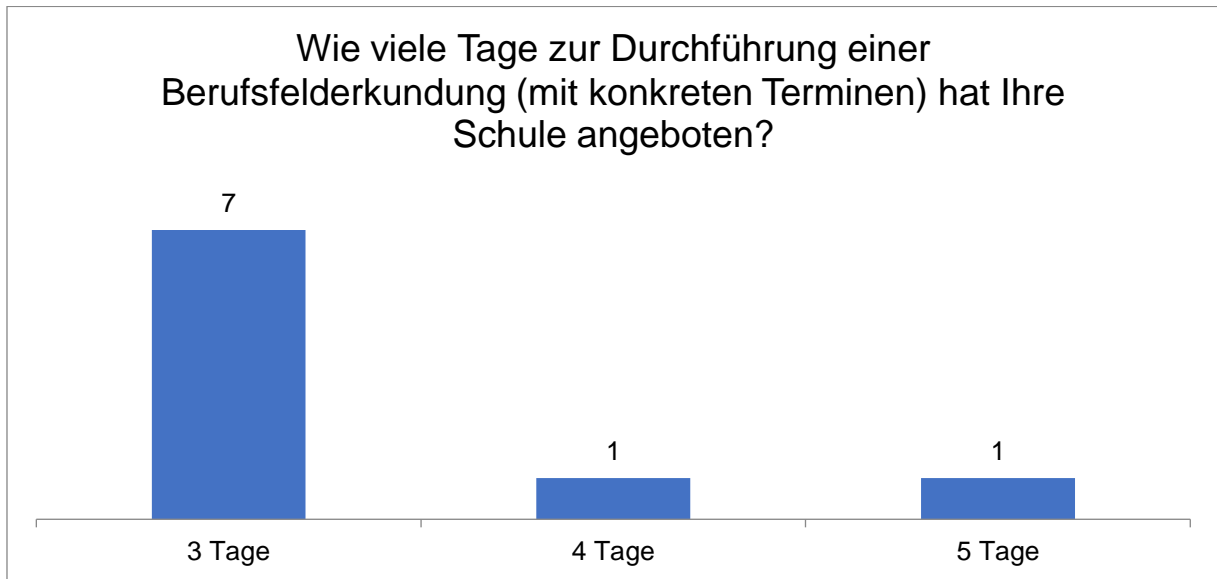


Ein weiteres Diagramm zeigt, welche weiteren Informationsmaterialien für die Organisation und Vorbereitung der Berufsfelderkundung hilfreich waren. Die Auswertung zeigt, dass 7 von 9 Lehrkräfte die Handreichung für Betriebe und Schulen, welche von der Kommunalen Koordinierungsstelle zur Verfügung gestellt wird, als hilfreiches Informationsinstrument bewerten.

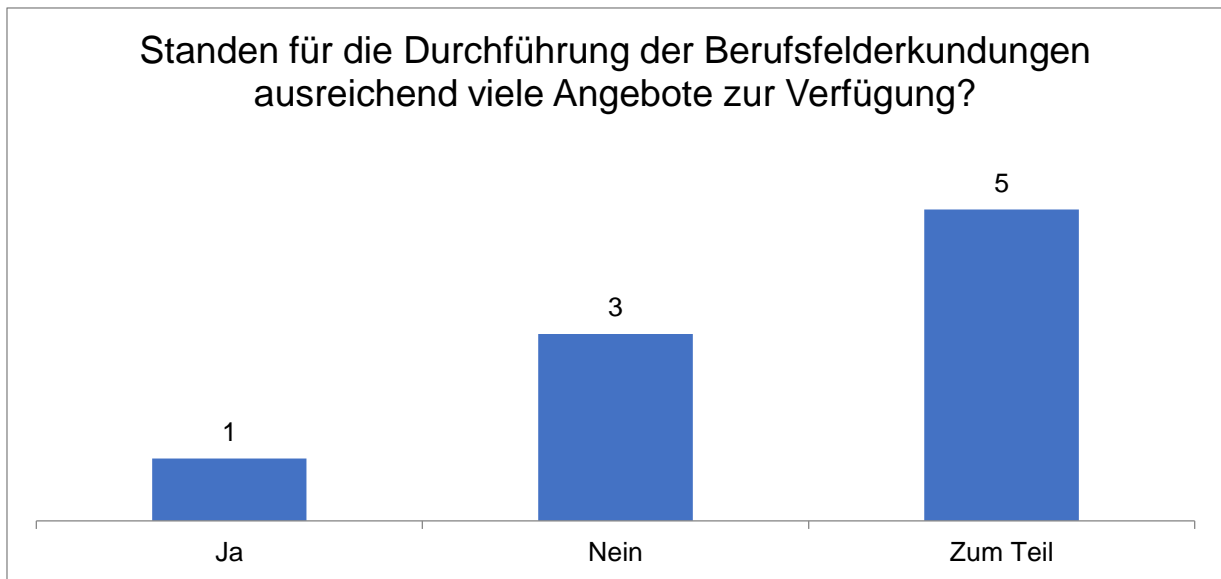


Alle Schulen hatten beabsichtigt, an mindestens drei Tagen Berufsfelderkundungen durchzuführen. Leider haben viele Schulen nur einen Tag durchführen können, an

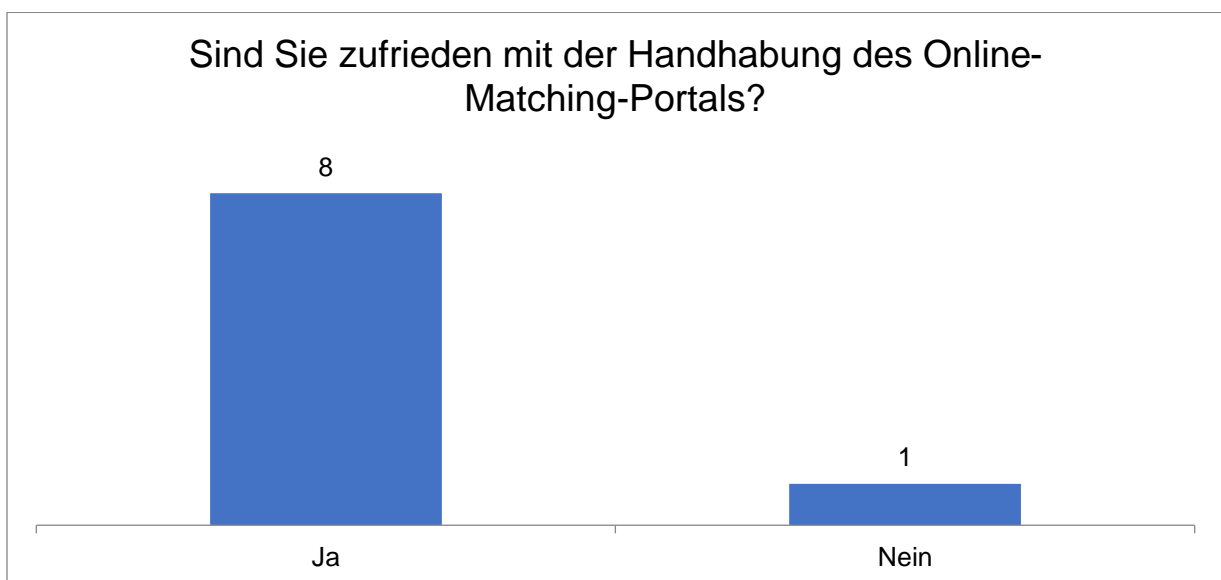
einigen Schulen konnten die Schüler*innen aber auch tatsächlich alle drei Tage absolvieren.



Hinsichtlich des Angebotes gaben 8 von 9 der Lehrkräfte an, kein oder nur ein zum Teil ausreichendes Angebot an Berufsfelderkundungsplätzen zur Verfügung gehabt zu haben. Auf die Frage, in welchen Bereichen Berufsfelderkundungsplätze fehlten, zeigte sich ein weit gefächertes Bild, nahezu alle Berufsfelder wurden hier mindestens ein Mal genannt. Auf die Darstellung wird aufgrund der geringen Gesamttrückmeldung verzichtet.



Die Mehrheit der Lehrkräfte zeigte sich mit der Handhabung des Online-Matching-Portals zufrieden.



Dennoch wurde folgender Verbesserungsvorschlag genannt:

- „Schnittstelle des Lehrers (erst durch das eigene OK geht eine Anfrage an den Betrieb raus) sollte gestrichen werden (umständlich, aufwendig)“

Weiterhin hatten die Lehrkräfte die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge und Anmerkungen für die Organisation und Durchführung der Berufsfelderkundung zu benennen:

- "In den o. a. Berufsfeldern (Kunst/ Design/ Medien und (Tier-)Medizin) wären zusätzliche Angebote hilfreich. Danke für die Anwerbung weiterer Betriebe!"
- „Bitte mehr Angebot in der Stadt Lippstadt. Zudem mehr Angebote im Bauhandwerk.“

- „Bitte nur Unternehmen anbieten, die Hauptschüler auch mal einen Tag schauen lassen. Wir bekommen vom Finanzamt und besonders von der Sparkasse seit Jahren nur Ablehnungen. Auch bei uns kann man einen Realschulabschluss machen... Chancengleichheit sieht anders aus.“
- "Dass viel mehr Betriebe im Matchingportal eingetragen sein sollten, damit die SuS dort wählen können. So mussten sie eigene Unternehmen suchen und die Lehrkräfte mussten für jede/n Schüler/in drei Betriebe händisch in die Maske einpflegen! Zu hoher Arbeitsaufwand!"
- „Detailliertere Schilderung des Inhalts und Programm“
- „Die Betriebe sollten noch mehr über die Ziele der BFE informiert werden.“
- „Dieser Evaluationsbogen ist aufgrund der Corona-Situation nicht gut auszufüllen.“
- "Es sollten Stadtverwaltungen und größere Betriebe im Umkreis (z.B. Hella, Infineon,...) ebenfalls in das Portal aufgenommen werden. Wir hatten immer noch eine Vielzahl an Berufsfelderkundungen, die ohne das Portal zustande kamen. Ich denke, dass es für beide Seiten vorteilhaft wäre."

Fazit

Die Ergebnisse des diesjährigen Evaluationsberichts sind nur schwierig mit einem normalen Berichtsjahr vergleichbar. Die immer noch andauernde Pandemielage hat die Durchführung der Berufsfelderkundungen erschwert bzw. in weiten Teilen gänzlich verhindert. Große Teile der Daten in diesem Bericht sind davon beeinflusst worden. Bis zur faktischen Absage waren fast 1.500 Plätze ins Portal eingestellt worden und auch die Nutzungsquote lag zu diesem Zeitpunkt höher als im Vorjahr. Eine detaillierte Aufschlüsselung zu einzelnen Punkten von Angebot und Nachfrage unterbleibt daher in diesem Jahr, da zielführende Aussagen, die nicht der Beeinflussung durch das Pandemiegeschehen unterliegen, nicht einwandfrei abgeleitet werden können.

Gleichwohl bleibt aber festzuhalten, dass die Zahl der anbietenden Betriebe und der angebotenen Plätze im Kreisgebiet weiterhin sehr ungleich verteilt bleibt. Hier gilt es weiter darauf hin zu arbeiten, möglichst allen Schüler*innen wohn- bzw. schulortnah ein passendes Angebot zu bieten. Nur so kann die Nutzung einer Portallösung durch die Schulen weiter erhöht werden. Ebenso müssen weiterhin die Lehrkräfte in der Nutzung des Portals geschult werden, denn sie sind hier als Multiplikator*innen und bei Fragen auch erste Ansprechpersonen für ihre Schüler*innen zu sehen.

Die Herausforderung, die beiden beteiligten Parteien Schule und Betrieb noch besser zusammen zu bringen, zeigt sich auch an den Rückmeldungen aus der Evaluation: Eine Vielzahl an Betrieben hat mit ihren Platzangeboten die Bereitschaft signalisiert, Jugendlichen einen ersten Einblick in die Berufswelt zu geben. Gleichzeitig wird von Seiten der Lehrkräfte jedoch das Angebot über die Berufsfelder hinweg und auch die Anspruchshaltung einiger Betriebe kritisiert. Von betrieblicher Seite kam indes die Aufforderung, die Nutzung durch die Schulen und die Schüler*innen zu erhöhen und die Verbindlichkeit der Buchungen zu stärken. Währenddessen ging die Zahl der nutzenden Schulen erheblich zurück.

Neben den hier abgebildeten Daten gilt es, auch die Eltern mitzunehmen. Viele wollen ihre Kinder bei der Suche nach einem Berufsfelderkundungsplatz unterstützen. Dies zeigten im vergangenen Jahr auch mehrere Anfragen bei der Kommunalen Koordinierungsstelle. Auch sie sind bei der Nutzung des Portals im Blick zu behalten.

gez.

Kreis Soest

Abteilung Schulangelegenheiten

Kommunale

Koordinierungsstelle

Übergang

Schule-Beruf

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

